

Achtung!
Diese Seite wird derzeit überarbeitet!

Energiezirkel

1. Das Konzept "Enerigezirkel"

1.1 Bedarf

Mit dem Energiezirkel soll das sogenannte Eigentümer-Betreiber-Dilemma beim Energiemanagement an Hochschulen aufgelöst werden: Die Hochschulen haben keine direkten finanziellen Anreize, in Energieeffizienzmaßnahmen zu investieren, da die Energiekosten vom Land übernommen werden. Einsparungen kommen dem Landeshaushalt zugute und die Hochschulen profitieren nicht von den von ihnen umgesetzten Maßnahmen. Der Energiezirkel soll hier Abhilfe schaffen, indem er die Hochschulmitglieder aktiv in die Energiediskussion einbezieht und einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie fördert. Dies erhöht die Transparenz, fördert die Akzeptanz von Energiesparmaßnahmen und sorgt bestenfalls für Verhaltensänderungen bezüglich der Energienutzung.

1.2 Aufbau des Energiezirkels

Der Energiezirkel setzt sich aus Vertretern verschiedener Hochschulmitglieder zusammen. Hierzu zählen die Hochschulleitung, die technische Betriebsleitung, das Energiemanagement, Vertreter der Studierenden und Mitarbeitenden sowie Vertreter des Amts für Vermögen und Bau Baden-Württemberg. Diese vielfältige Zusammensetzung stellt sicher, dass alle relevanten Interessensgruppen eingebunden sind.

1.3 Arbeitsweise des Energiezirkels

Der Energiezirkel trifft sich regelmäßig, um die energetischen Prozesse und Maßnahmen der Hochschule zu bewerten, zu diskutieren und Empfehlungen auszusprechen. Er arbeitet partizipativ und kommunikativ, indem er sowohl interne als auch externe Akteure einbezieht. Der Energiezirkel überwacht die Umsetzung der energiepolitischen Ziele, entwickelt Energieeinspar- und Optimierungsmaßnahmen und bewertet deren Effizienz. Dabei wird ein agiler Ansatz verfolgt, der flexible und proaktive Reaktionen auf neue Anforderungen ermöglicht.

1.4 Abgrenzung zum klassischen Energiemanagement

Der Energiezirkel ergänzt das bestehende Energiemanagementsystem, ersetzt es jedoch nicht. Während das Energiemanagementsystem die strukturelle und systematische Umsetzung der energiepolitischen Ziele in Anlehnung an die DIN EN ISO 50001 übernimmt, fungiert der Energiezirkel

als kommunikative Plattform und Brücke zwischen Hochschulverwaltung, Nutzern und externen Partnern. Der Energiezirkel unterstützt das Energiemanagementsystem durch Beobachtung, Bewertung und Berichterstattung sowie durch die Förderung von Akzeptanz und Bewusstseinsänderungen unter den Hochschulmitgliedern.

Durch diese Zusammenarbeit wird die Erreichung nachhaltiger Energieziele an den Hochschulen gefördert, und es wird eine Kultur des verantwortungsvollen Umgangs mit Energie etabliert. Dies trägt langfristig zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Verringerung der CO_2-Emissionen bei.

2. Umsetzung des Energiezirkels am Beispiel der Hochschule Biberach

Der Energiezirkel der Hochschule Biberach stellt ein fachliches Austausch- und Arbeitsgremium für das Thema Energiemanagement dar, welches das Energiemanagement der Hochschule bei strategischen und operativen Fragestellungen unterstützt, indem es Lösungen bzw. Lösungswege erarbeitet, diskutiert und anbietet.

1. Teilnehmerkreis

Der Energiezirkel der HBC setzt sich aus einer Kerngruppe und weiteren Teilnehmergruppen, wie in Abb. 1 dargestellt, zusammen.

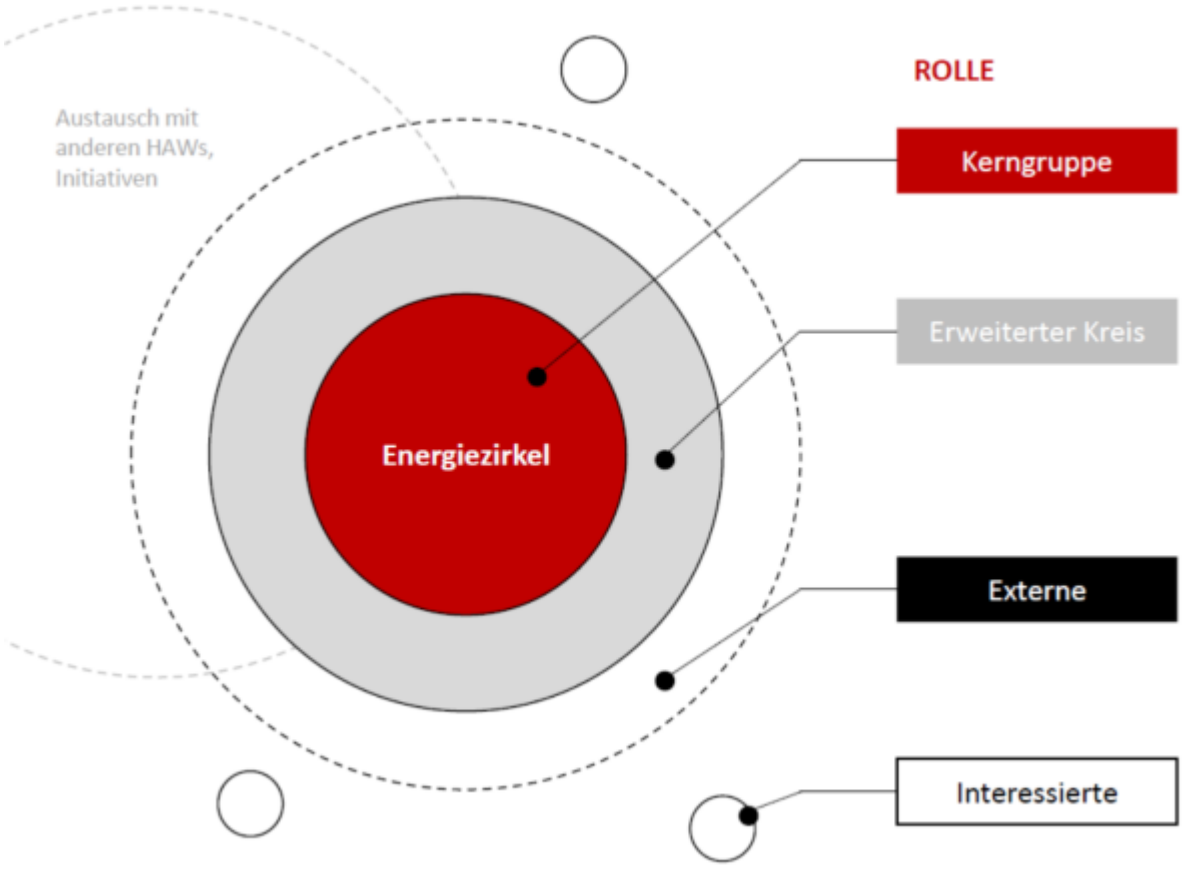


 Abbildung 1: Schalenmodell des Energiezirkels an der HBC

Die **Kerngruppe** umfasst einen hochschulinternen Personenkreis, der regelmäßig an den Treffen des Energiezirkels teilnimmt. Sie besteht derzeit aus Vertretern aus den Akteursgruppen der Professor*innen, der Mitarbeitenden (Projektmitarbeiter EnMa-HAW, Projektbüro CAMPUS ZUKUNFT), der Studierenden sowie der Technischen Abteilung (TBL, Mitarbeitende). Perspektivisch soll auch ein Vertreter des Energiemanagementteams ständiges Mitglied der Kerngruppe sein.

Der **Erweiterte Kreis** umfasst hochschulinterne Akteure, die periodisch am Energiezirkel teilnehmen, um ausgewählte Themen mit zu diskutieren oder an spezifischen Projekten mitarbeiten. Sie übernehmen eine Botschafterfunktion in die Hochschule hinein. Bisher nimmt die Umweltmanagerin der HBC an den Treffen teil. Perspektivisch sollen auch der Kanzler und der Beauftragte für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung eingebunden werden.

Dem **Kreis der Externen** werden hochschulexterne Akteure zugeordnet, die zu spezifischen Themen bei Bedarf eingeladen werden und einmalig oder mehrfach teilnehmen. Hierzu zählen beispielsweise das zuständige Amt für Vermögen und Bau oder der Klimaschutzmanager des Landes BW. Bislang hat noch kein Vertreter aus der Gruppe der Externen an einem Treffen des Energiezirkels teilgenommen.

Die **Gruppe der Interessierten** umfasst hochschulexterne Akteure, die mit Vorschlägen oder konkreten Anliegen auf den Energiezirkel zukommen und einmalig oder mehrfach teilnehmen. Ein möglicher Vertreter aus dieser Akteursgruppe ist die Stadt Biberach. Bislang hat noch kein Vertreter aus der Gruppe der Interessierten an einem Treffen des Energiezirkels teilgenommen. Der Umfang, in dem zusätzliche Akteure am Energiezirkel beteiligt werden, sollte themenabhängig und unter Berücksichtigung der Arbeitsfähigkeit des Gremiums festgelegt werden.

Der Energiezirkel berichtet direkt dem Senatsausschuss sowie dem Senat. Die Kommunikation mit der Hochschulleitung und dem zuständigen Amt für Vermögen und Bau erfolgt über das Projekt EnMa-HAW, das Projektbüro CAMPUS ZUKUNFT sowie die TA. Hochschulleitung und Amt stehen selbst wiederum in engem Austausch. Die Leitung des Energiezirkels – hierzu zählen u. a. Terminabstimmung, Vor-/Nachbereitung und Moderation der Treffen – wird derzeit über das Projekt EnMa-HAW wahrgenommen. Nach Abschluss des Projektes EnMa-HAW muss die Leitung des Energiezirkels neu festgelegt werden.

Mit Hinblick auf die begrenzte Laufzeit des Pilotprojekts EnMa-HAW sowie des Projektbüros CAMPUS ZUKUNFT wird angestrebt, weitere engagierte Teilnehmende für den Energiezirkel zu gewinnen. Daneben wird darüber nachgedacht, den Energiezirkel um das Themenfeld ‚Ressourcen' zu erweitern und damit die beiden bestehenden Zirkel ‚Energiezirkel' und ‚Zirkel Ressourcenmanagement' zusammen zu führen.

2. Arbeitsweise des Energiezirkels

Der Energiezirkel trifft sich nach Bedarf und themenabhängig in einem Abstand von zwei bis sechs Monaten. Die einzelnen Treffen des Energiezirkels werden von einer verantwortlichen Person organisiert, vorbereitet, moderiert und nachbereitet. Relevante Ergebnisse werden dokumentiert. Die Arbeitsweise des Energiezirkels ist in Abb. 2 dargestellt.



 Abbildung 2: Arbeitsweise des Energiezirkels

Als Grundlage für die Arbeit des Energiezirkels dient eine Bestandsaufnahme der landesweiten Vorgaben hinsichtlich des Gebäude- und Anlagenbetriebs sowie des Energiemanagements und die Feststellung des jeweiligen Umsetzungsstands. Die Bestandsaufnahme kann um zusätzliche Anliegen und Ziele der Hochschule ergänzt werden und soll regelmäßig aktualisiert werden.

Für die jeweiligen Treffen des Energiezirkels wird ein Thema -ggf. auch mehrere Themen – ausgewählt und von einer verantwortlichen Person (ggf. einer Kleingruppe) vorbereitet. Im Zuge der Vorbereitung werden das Ziel des Treffens für jedes Thema klar formuliert, geeignete Arbeitspakete geschnürt und eine inhaltliche Diskussionsgrundlage erarbeitet. In Abhängigkeit des Themas wird ein passendes Format für das Treffen (z. B. Besprechung, Workshop, online, in Präsenz) gewählt, mit dem das formulierte Ziel bestmöglich erreicht werden kann.

Anhand der vorbereiteten Diskussionsgrundlage kann beim Treffen des Energiezirkels zielorientiert diskutiert werden. Ein zuvor bestimmter Moderator hält die relevanten Ergebnisse der Diskussionen fest, bereitet diese nach und dokumentiert diese in einem passenden Format. Mögliche Formate zur Dokumentation umfassen Präsentationen, Ergebnisprotokolle oder schriftliche Ausarbeitungen (Empfehlungsschreiben, Leitfaden, Positionspapier, usw.). Die Ergebnisse der jeweiligen Treffen werden allen Teilnehmern des Energiezirkels über eine digitale Plattform zur Verfügung gestellt. Relevante Ergebnisse werden an die Hochschulleitung und/oder an den Senatsausschuss berichtet. Ausgewählte Doku-Unterlagen werden der Hochschulgemeinschaft über das Intranet zur Verfügung

gestellt. Bei darauffolgenden Treffen kann auf die dokumentierten Ergebnisse aufgebaut werden oder es wird ein neues offenes Thema aus Liste ‚Bestandsaufnahme' ausgewählt.

From:
http://doku.ks-bw.info/wiki/ - **Portal des Projektes EnMA-HAW**

Permanent link:
http://doku.ks-bw.info/wiki/doku.php?id=projekt-enmahaw:energiezirkel&rev=1720015822

Last update: **03.07.2024 14:10**